



EINWOHNERGEMEINDE OBERHÜNIGEN

Nr. 5/2011 vom 23. September 2011

Kurzinformationen

Zusammenschluss Feuerwehr

Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern hat erhöhte Anforderungen an die Feuerwehren festgesetzt. So werden neu Wärmebildkameras, Überdruckbelüfter, mobile Rauchverschlüsse und Atemschutzgeräte verlangt. Für die Feuerwehr Oberhünigen sind dies zu hohe Anforderungen, welche finanziell nicht mehr tragbar sind. Der Gemeinderat hat daraufhin Verhandlungen mit umliegenden Feuerwehren aufgenommen, um die Möglichkeiten eines Zusammenschlusses zu klären. Da mit Konolfingen bereits ein Zusammenarbeitungsvertrag für die Stützpunktfeuerwehr bestand und die Feuerwehr Oberhünigen auch bereits Übungen mit Konolfingen durchführte, wurde eine Fusion mit der Feuerwehr Konolfingen weiterverfolgt. Auch die Gemeinden Häutligen, Mirchel und Niederhünigen haben sich für einen Zusammenschluss mit der Feuerwehr Konolfingen entschlossen. Die Feuerwehr Freimettigen hat bereits vor drei Jahren mit der Feuerwehr Konolfingen fusioniert.

Zwei Arbeitsgruppen mit Vertretern aus Feuerwehr und Behörde haben die Fusionsbedingungen in den vergangenen Monaten abgeklärt und den betroffenen Gemeinden den Zusammenschluss im Sitzgemeindemodell vorgeschlagen. Unter dem Namen «Feuerwehr Konolfingen» sollen ab dem 1. Januar 2012 rund 140 Feuerwehrangehörige aus allen beteiligten Gemeinden die neue gemeinsame Feuerwehr bilden. Die neue Wehr deckt eine Fläche von gut 32,5 km² mit rund 7000 Einwohnerinnen und Einwohnern ab. Sie verfügt über einen hohen Ausrüstungsstand und erfüllt die kantonalen Vorgaben problemlos.

Für die Feuerwehrbelange zuständig ist die Kommission öffentliche Sicherheit von Konolfingen sowie das Feuerwehrkommando Konolfingen, das neu organisiert und mit Feuerwehrkadern der Anschlussgemeinden ergänzt werden soll. Die unterschiedlichen Feuerwehersatzabgaben der fünf Gemeinden sollen per 1. Januar 2012 auf eine einheitliche Steuer festgelegt werden. Zudem erhält die fusionierte Feuerwehr von der kantonalen Gebäudeversicherung einen einmaligen Betrag von voraussichtlich etwa 350'000 Franken.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Mirchel sowie Niederhünigen und Oberhünigen müssen an den kommenden Herbstversammlungen der Aufgabenübertragung noch zustimmen. In der Gemeinde Häutligen erfolgte

die Zustimmung bereits an der Frühjahresversammlung. Die Gemeindeversammlung von Oberhünigen findet am Freitag, 02. Dezember 2011, statt.

Neues Mitglied für den Gemeinderat gesucht

Renate Müller hat per 31. Dezember 2011 definitiv als Mitglied des Gemeinderates demissioniert. Sie hat die Ressorts Erziehung und Jugendarbeit sowie Soziales inne und ist Präsidentin der Schulkommission sowie auch Mitglied in der Jugendkommission. Der Gemeinderat ist nun auf der Suche nach einer Nachfolgerin für Renate Müller.

Es ist immer schwierig, Mitglieder für den Gemeinderat zu finden, da dieses Amt mit viel Arbeit verbunden ist und wenig Anerkennung erhält. Andererseits ist es sehr interessant und lehrreich, in die Belange der Gemeindeorganisation Einblick zu erhalten und die Entwicklung der Gemeinde mitgestalten zu können. Falls Sie Interesse an einem Amt im Gemeinderat haben, melden Sie sich doch bitte beim Gemeindepräsidenten, Heinz Zurflüh, oder bei der Gemeindeschreiberin Marlis Lanz. Renate Müller gibt auch gerne Auskunft über ihre Tätigkeit und das Arbeitsgebiet. Wir hoffen, dass wir möglichst rasch eine Nachfolgerin finden werden, welche wir der Gemeindeversammlung im Dezember zur Wahl vorschlagen können.

Die Amtsdauern von Andreas Pfander und Thomas Glücki (hat die Amtsdauer von Beat Stucki noch beendet) laufen per Ende Jahr ebenfalls ab. Sie stellen sich zur Wiederwahl.

Gemeindeverwaltung – reduzierte Öffnungszeiten

Von **Montag, 26. September 2011 bis Freitag, 14. Oktober 2011** gelten für die Gemeindeverwaltung folgende - reduzierten - Öffnungszeiten:

- Montag - Mittwoch	08.00 - 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
- Donnerstag	08.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
- Freitag	08.00 - 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen

Nach den Herbstferien bedienen wir Sie wieder zu den normalen Schalteröffnungszeiten. Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Leuchtwesten für die Schule

Der Schulweg in Oberhünigen ist für die Schulkinder zum Teil gefährlich, insbesondere während den Wintermonaten. Oberhünigen verfügt weder über Trottoirs noch über Fussgängerstreifen. Die Schulkommissionen hat daher Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit zusammen mit einem Verkehrsinstruktor der Polizei abgeklärt. Bauliche Vorkehrungen sind nicht möglich und hätten zu weitreichende Auswirkungen respektive finanzielle Konsequenzen. Folgende Möglichkeiten wurden weiterverfolgt:

- Anschaffung von Leuchtwesten für die Kinder
- Aufforderung an die Grundeigentümer entlang der Hünigenstrasse, die Bäume und Sträucher auf das gesetzlich vorgeschriebene Mass zurückzuschneiden, damit die Übersichtlichkeit besser gewährt ist
- Aufstellen einer Tafel „Achtung Kinder – Schulweg“ im Bereich Hünigenstrasse
- Antrag für das Aufmalen der Rechtsvortritte am Boden im Bereich Gemeindehaus und Käserei (ist in der Kompetenz des Kantons)

Der Gemeinderat unterstützt die vorgeschlagenen Massnahmen und hat den erforderlichen Kredit für die Anschaffung von Leuchtwesten erteilt. Die Schulkommission wurde beauftragt, Regeln für das Tragen der Leuchtwesten auszuarbeiten. Ziel ist, dass alle Kinder, welche den Kindergarten bzw. die Schule in Oberhünigen besuchen, die Leuchtwesten ab den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien auf dem Schulweg obligatorisch tragen. Die Eltern werden verpflichtet, die Kinder zum Tragen der Leuchtwesten anzuweisen.

Wir hoffen, dass mit diesen Massnahmen eine Verbesserung der Situation erreicht werden kann.

Birnel-Aktion 2011/2012

Profitieren Sie wieder von der BIRNEL-Aktion der Winterhilfe Schweiz. Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. BIRNEL erfüllt alle Anforderungen an ein zeitgemässes Lebensmittel: gesund, umweltfreundlich, landschaftschützend, fast unbeschränkt haltbar und preiswert. BIRNEL kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

Dispenser	à	250 g	=	Fr. 4.20
Glas	à	1.0 kg	=	Fr. 10.60
Kessel	à	5.0 kg	=	Fr. 46.50
Kessel	à	12.5 kg	=	Fr. 105.00

Ein Kilo BIRNEL enthält Nährstoffe von rund 10 kg sonnengereiften Mostbirnen. Der reine eingedickte Saft nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel. BIRNEL ist herrlich als Brotaufstrich, schmeckt vorzüglich zu „Gschwellti“, Pudding, Griess, Reisbrei, etc. und kann als Zuckerersatz zum Süssen von Gebäck, Müesli, Kompotten, hausgemachten Konfitüren oder Getränken eingesetzt werden.

Beim Kauf erhalten Sie bei Bedarf gratis eine Broschüre mit vielen gluschtigen Birnel-Rezepten. Birnel-Rezepte finden Sie auch im Internet unter www.winterhilfe.ch.

Bestellungen nimmt die Gemeindeverwaltung Zäziwil unter der Telefonnummer 031 710 33 33 ab sofort und bis Mitte November 2011 gerne entgegen.

Rotkreuz-Notruf

Sorgt rund um die Uhr für Sicherheit

Im Alter, bei Krankheit oder Behinderung die Selbständigkeit bewahren und in vertrauter Umgebung bleiben. Wer möchte das nicht? Wer hilft bei einem unglücklichen Sturz? Was tun bei plötzlichem Unwohlsein oder anderen schwierigen Gegebenheiten?

Mit einem Anschluss an die Rotkreuz-Notrufzentrale

- haben Sie in Notsituationen ständigen Kontakt mit der RK-Einsatzzentrale
- können Sie selbst bestimmen, welche Personen zu Hilfe gerufen werden

Auch wenn Sie nicht mehr sprechen können, reagiert das erfahrene Personal der RK-Einsatzzentrale kompetent und organisiert die angemessene Hilfe.

Melden Sie sich bei uns. Wir informieren Sie gerne näher.

SRK Bern-Mittelland, Telefon 034 431 34 45,

Email dora.mueller@srk-burgdorf.ch oder im Internet unter www.srk-bern.ch

Pro Senectute Emmental-Oberaargau

2011 – Jahr des freiwilligen Engagements

- 1. Oktober – Tag des Alters – „Zeit nehmen“
- 5. Dezember – Tag der Freiwilligen – „Zeit geben“

Pro Senectute Emmental-Oberaargau will dies zum Anlass nehmen, die Bedeutung der Freiwilligenarbeit mit Anerkennung zu würdigen.

Pro Senectute kann verschiedene Dienstleistungen anbieten, die es älteren Menschen ermöglicht, länger in ihrer gewohnten Umgebung zu leben. Dies ist möglich, dank des Engagements von Freiwilligen. Mit ihrer Hilfe kann dem Bedürfnis und der Nachfrage Hand geboten werden. Für viele ältere Menschen werden diese liebenswürdigen Hände, das offene Ohr und die freundliche Stimme zu vertrauten Begleitern.

Freiwillige nehmen sich Zeit und geben diese Zeit weiter. Menschen begegnen sich – tauschen sich aus – bereichern einander.

Pro Senectute Emmental-Oberaargau dankt herzlich allen Menschen, die sich in einer Form freiwillig zum Wohle älterer Menschen engagieren.

Ihre Beratungsstelle in Konolfingen/Langnau

Pilzkontrolle 2011

Mit dem Kontrollieren von gesammelten Pilzen durch eine Fachperson können Vergiftungen oder in extremen Fällen sogar Todesfälle vermieden werden.

Hanspeter Lehmann, Pilzkontrolleur der „Schweizerischen Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane“ (VAPKO), bedient vom Juli bis Oktober 2011 auch die Gemeinde Oberhünigen. Im Werkhof der Gemeinde Konolfingen, Emmentalstrasse 69, können Sie Ihre Pilze zu folgenden Zeiten kontrollieren lassen:

Oktober 11. / 15. / 18. / 22. / 25. / 29.

Dienstag, jeweils 19.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, jeweils 18.00 bis 19.00 Uhr

Kosten pro Kontrolle Fr. 5.00

Achten Sie ausserdem auf folgendes:

Gemäss der Naturschutzverordnung des Kantons Bern (Artikel 23) ist das Sammeln von Pilzen an den ersten sieben Tagen jeden Monats verboten. Es dürfen nur maximal zwei Kilo Pilze pro Person und Tag gesammelt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vapko.ch.

Fotos Feuerwehrübung / Sporttag

Folgende Fotos können auf der Homepage www.oberhuenigen.ch betrachtet werden:

- gemeinsame Feuerwehrübung Zäziwil, Mirchel, Oberhünigen auf dem Appenberg vom 30. August 2011
- gemeinsamer Sporttag der Schulen Oberhünigen und Mirchel in Oberhünigen vom 15. September 2011

Zum Schluss

Phantasie ist die Fähigkeit, in Bildern zu denken. *Ernst Hohenemser*